

im heiligen Lande belehrend. — Viaggè di Pietro della Valle il Pellegrino. Con minuto ragguaglio Di tutte le cose notabile osservate in essi, Descritti da lui medesimo in 54 Lettere familiari, zuerst Roma 1650, sehr oft neu aufgelegt und in alle europäischen Sprachen übersezt, „verbindet katholische Orthodogie mit Frivolität“ und machte wegen der lebendigen Darstellung seinerzeit großes Aufsehen. — Fr. Francisci Quarosmii ex ordine minorum Elucidatio Terrae Sanctae historica, theologica, moralis, Antverpiae 1639, berichtet mit ermüdender Weiterschweifigkeit, aber ungemein zuverlässig, besonders über alle kirchlichen Verhältnisse des heiligen Landes, worin der Verfasser ein Jahrzehnt lang als Guardian und apostolischer Commissar thätig war, „für den Gelehrten geradezu ein unentbehrliches Werk“. — Le voyage de la Terre Sainte par Doubdan, Chanoine de l'église de St. Paul à St. Denis, Paris 1657 u. ö., erzählt einfach und treu, was der fromme Verfasser 1651 und 1652 im heiligen Lande gesehen und erlebt hat. — Mit dem 18. Jahrhundert nehmen die hierher gehörigen Reisewerke meist einen andern Charakter an, indem die erzählten Reisen nicht mehr einzig dem frommen Interesse an den heiligen Stätten, sondern auch wissenschaftlichen Bestrebungen entspringen sind und zumeist dem Verständniß der heiligen Schrift durch Sicherstellung der geographischen und archäologischen Thatfachen zu dienen suchen. Aus der großen Zahl solcher Reisen, von welchen manche im Auftrage europäischer und amerikanischer Staaten oder gelehrter Gesellschaften unternommen wurden, können hier nur die wichtigsten namhaft gemacht werden. Henry Maundrells (Kaplans der englischen Factorei zu Haleh) Journey from Aleppo to Jerusalem at Easter 1697, Oxford 1708, 7. vermehrte Auflage 1749, ward in viele Sprachen übersezt und erschien deutsch zuerst Hamburg 1706 von Wischer, auch in Paulus' Sammlung der merkwürdigsten Reisen in den Orient I, Jena 1792, 7 ff. — Th. Shaw's Travels, zuerst Oxford 1738, deutsch Leipzig 1765, enthalten nur Zerstüßte über Palästina, waren aber zu ihrer Zeit wegen des prosaischen und nüchternen Tons beliebt. — R. Pococke's Description of the East and some other Countries, London 1743 u. ö., deutsch von v. Windheim, Erlangen 1754 u. ö., beruht auf Reisen, die mit großen persönlichen Opfern und Mühen unternommen, aber nicht immer klar beschrieben sind. — Friedrich Hasselquist's Iter Palaestinum: aller Rosa til Heliga Landet, Stockholm 1757, schwedisch von Linné herausgegeben, deutsch von Gabeubusch, Rostock 1762, ist bloß in naturhistorischen, namentlich botanischen Dingen von sehr großem Werth. — Ulrich Jasper Seetzen, „der unermüdblichste Reisende, der jemals Syrien [und Palästina] besucht“, verfolgte seine wissenschaftlichen Ziele mit aufopfernder Beharrlichkeit und hinterließ ein Tagebuch, welches erst stückweise in Zachs monatlicher

Correspondenz, später vollständig mit Commentar (von Kruse und Fleischer) in vier Bänden, Berlin 1854—1859, herausgegeben wurde. — Johann Ludw. Burdhardt aus Basel, im Orient Scheich Ibrahim genannt, „in vieler Hinsicht das Muster eines Reisenden“, suchte besonders unbekannte Gegenden auf noch nicht eingeschlagenen Wegen kennen zu lernen und hinterließ ein höchst lehrreiches Wanderbuch: Travels in Syria and the Holy Land, by the late J. L. B., London 1822, deutsch J. L. Burdhardt's Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend des Berges Sinai. Herausgegeben von Gejenius, Weimar 1823, 2 Bde. „Der eifer für die wissenschaft feuerte den schweizer in dem mase an, daß er sich der religion der mohammedaner in die arme warf, und daß er auch, als der tod ihn in Kairo ereilte, nach den gebräuchen des islam bestattet wurde“ (Tobler). — William Jowett's Christian Researches in . . . Syria and the Holy Land, London 1824 to 1826 u. ö., 2 vols., sind über den religiösen Zustand der Orientalen außerordentlich belehrend. — Th. L. Fry's und James Rangles' Travels in Egypt and Nubia, Syria and the Holy Land, including a journey round the Dead Sea and through the country east of the Jordan, London 1844 u. ö., enthalten in knapper Form viel Neues und Belehrendes. — Die „Reise in die Gegend zwischen Alexandrien und Parätonium . . . Palästina und Syrien in den Jahren 1820 und 1821“, von Dr. J. M. A. Scholz, Professor der Theologie zu Bonn, Leipzig 1822, ist besonders belehrend, weil auch dieser Forscher sich nicht auf den alten, von fast allen Reisenden betretenen Wegen bewegte, sondern sich von dem Bedürfnis, Neues für die Bibelforschung zu gewinnen, leiten ließ und besonders Ausführliches über den damaligen Zustand der katholischen Kirche in Palästina mitgeteilt hat. — Memoir of the Rev. Pliny Fisk, late Missionary to Palestine, Edinburgh 1828, deutsch: Plinius Fisk . . . aus dem Englischen übersezt von Heller, Erlangen 1835, ist die klare und fromme Darstellung eines amerikanischen Missionars, der 1825 zu Beirut starb. — Voyage de l'Arabie Pétrée par Mrs. Léon Laborde et Linant, publié par M. Léon Laborde, Paris 1830—1833 (auch englisch London 1836) und Voyage en Orient par Léon de Laborde, Paris 1837—1862, sind Prachtwerke, welche sowohl in künstlerischer als in wissenschaftlicher Hinsicht Leistungen ersten Ranges heißen müssen. — G. G. v. Schuberts „Reise in das Morgenland in den Jahren 1836 und 1837“, Erlangen 1838—1839, 3 Theile, ist ebenso wohlthuend durch fromme Begeisterung als belehrend durch naturwissenschaftliche Beobachtungen. — Ganz classisch für den vorliegenden Zweck sind die Reisen und Beobachtungen des nordamerikanischen Gelehrten Edward Robinson geworden, der hierbei von dem Missionar Eli Smith unterstützt wurde. Ersterer veröffentlichte